

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 24 (1977)
Heft: 6

Rubrik: Aktueller Infodienst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

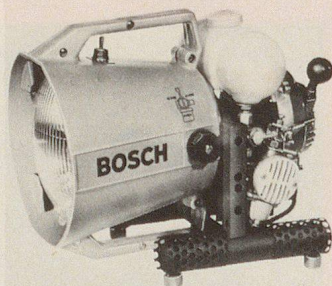
Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flutlicht zum Mitnehmen

Eisemann bietet Scheinwerfer mit integriertem Stromerzeuger an
 Einen tragbaren Flutlichtscheinwerfer mit integriertem Kleinstromerzeuger hat jetzt der Bosch-Geschäftsbereich Eisemann in sein Programm aufgenommen. Der netz- und batteriestromunabhängige Hochleistungsscheinwerfer (Typ FSM 150) hat ein Kunststoffleuchtgehäuse mit einem lichtstarken 12-V/150-W-sealed-beam-Einsatz; das bedeutet, dass Scheibe, Spiegel und Glühlampe eine gasdicht verschmolzene Einheit bilden. Der luftgekühlte Zweitaktverbrennungsmotor hat 0,85 kW (1,15 PS) Leistung. Der Lichtaustritt des Scheinwerfers hat einen Durchmesser von 175 mm; er erreicht eine Beleuchtungsstärke von 500 Lux in zehn Meter und immerhin noch 100 Lux in 23 Meter Entfernung. Der Strom wird in einem sechspoligen, von Dauermagneten erregten und an den Motor angeflanschten Generator von 150 W Leistung erzeugt. Dieses leicht transportable

Flutlichtkleinkraftwerk dürfte vor allem für Polizei, Feuerwehren und Rettungsdienste von Nutzen sein.



Das ist der tragbare Flutlichtscheinwerfer mit Stromerzeuger von Eisemann

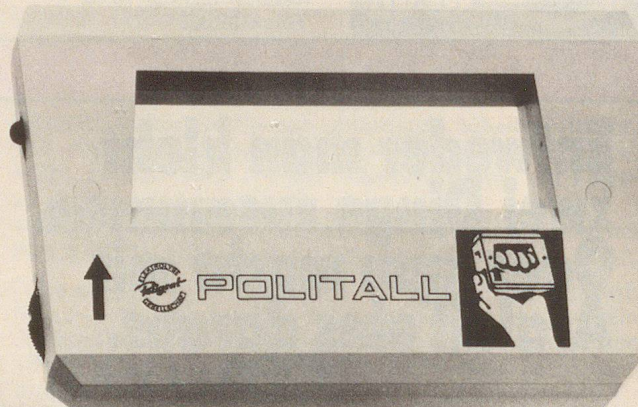
Neuheit! Leitungs- und Metallsuchgerät Politall

Das Leitungs- und Metallsuchgerät Politall ist eine Neuheit in unserem Verkaufsprogramm. Das Gerät gewährleistet ein einfaches und sicheres Aufspüren von

metallischen Gegenständen in nichtmetallischen Stoffen, wie zum Beispiel unter Putz verlegte Leitungen oder Kabel, Wasserleitungen, Heizungsrohre, Gasleitungen, Eisenarmierungen. Politall ist ein unentbehrliches Hilfsmittel für den Elektromonteur, Sanitärinstallateur, Servicemonteur usw. Das Gerät ist sehr handlich, leicht (etwa 110 g) und einhändig zu bedienen. Die Verwendung von neuzeitlichen elektronischen Bauelementen gewährleistet eine stromsparende betriebssichere Funktion. Politall wird von einer handelsüblichen 9-Volt-Batterie

gespiesen, die etwa ein Jahr lang nicht ausgewechselt werden muss. Die Anzeige von metallischen Stoffen erfolgt durch eine Leuchtdiode am Kopf des Gerätes. Elektrische Leitungen in der üblichen Grössenordnung ($3 \times 1,5 \text{ mm}^2$) können etwa 4–5 cm tief geortet werden. Grössere metallische Gegenstände, wie zum Beispiel Wasserleitungen, Gasleitungen oder Eisenarmierungen sind bis zu einer Eindringtiefe von 20–25 cm aufspürbar.

■ Gummi Maag AG
 8600 Dübendorf
 Telefon 01 821 31 31



Studium der Gesamtverteidigung in Israel



Der Schweizerische Bund für Zivilschutz führt vom 30. Oktober bis 13. November 1977 eine weitere ZS-Studienreise nach Israel durch, die unter Führung bewährter Spezialisten aus Zivilschutz und Armee steht, um auf der Fahrt von rund 1600 km durch das Land auch touristisch einiges zu bieten. Unter anderem können folgende Programmpunkte bekanntgegeben werden:

- Eingehende Orientierung über Zivilschutz und Gesamtverteidigung Israels
- ZS-Einrichtungen in Tel Aviv, wie Schutzräume, Kommandoposten, Alarmanlagen, Einrichtungen des Sanitätsdienstes

- Besichtigungen und Demonstrationen in einem ZS-Ausbildungszentrum
- Ausstellung der Beutewaffen aus dem Sechstagekrieg
- Übung des Betriebsschutzes im Hafen von Haifa, Marinemuseum und Universität in Haifa
- Genesungsheim der Armee im Raume Nahariya
- Stellungen der Israelis auf den Golanhöhen, Besuch bei den UNO-Truppen
- Lageorientierung an der israelischen Grenze im Norden Israels
- Wohnen in einem Kibbuz
- Wehrkibbuz, ein Nachal, an der jordanischen Grenze
- Entlang der Jordangrenze nach Jerusalem
- Zwei Tage Jerusalem mit ZS-Besichtigung, heilige Stätten und Bethlehem
- Massada am Toten Meer, das Rütli der Israelis, Quellen von En Gedi, Qumran, Fundstätte der berühmten Schriftrollen
- Baden im Toten Meer und Fahrt nach Eilat am Roten Meer
- Zivilschutz und kriegswirtschaftliche Einrichtungen in Eilat

- Fahrt entlang dem Golf von Eilat nach Sharm-el-Sheik
- Möglichkeit zum Flug ins St.-Katharinen-Kloster in der Wüste Sinai
- Fahrt durch die Wüste von Negev nach Beer-Sheva, 130 000 Einwohner aus 70 Nationen
- Rückfahrt über Kibbuz Yad Mordechai, Ashkelon, Ashod, Jaffa nach Tel Aviv

Das sind nur die Rosinen aus einem umfangreichen Programm, das mit besten Hotels noch zahlreiche kulturelle und geschichtliche Höhepunkte und weitere Erlebnisse aufweist.

Die Kosten betragen für zwei Wochen mit Flug und alles inbegriffen Fr. 2695.–. Zu Lasten der Teilnehmer gehen nur noch die Auslagen für Getränke und persönliche Bedürfnisse. Das Detailprogramm kann beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Schwarztorstrasse 56, 3001 Bern, Telefon 031 25 65 81, angefordert werden.

Meldeschluss: 31. August 1977.
 Rechtzeitige Anmeldung ist zu empfehlen.